



Kassenzahnärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Doctor-Eisenbart-Ring 1 • 39120 Magdeburg

Pressekontakt:

Conrad Kubernath
Telefon 0391 6293-197 Fax 0391 6293-234
E-Mail conrad.kubernath@kzv-lsa.de

Burgenlandkreis - Büro des Landrates
Schönburger Str. 41 • 06618 Naumburg

Pressekontakt:

Christina Vater
Telefon 03445 731004 Fax 03445 73-1296
E-Mail pressestelle@blk.de

Magdeburg, 31.Mai 2022

PRESSEMITTEILUNG

Gemeinsam für den Zahnärztenachwuchs: Burgenlandkreis und KZV LSA vereinbaren Kooperation

Wer in Sachsen-Anhalt einen Zahnarzt braucht, ist – so sagt es die Statistik – im Burgenlandkreis aktuell noch am besten versorgt. Doch: Sachsen-Anhalt steht eine Ruhestandswelle bei Zahnärzten und Kieferorthopäden bevor. Im Burgenlandkreis haben bereits über 40 Prozent der Zahnmediziner das Alter von 60 Jahren erreicht oder überschritten. Ein gemeinsames Nachwuchsprogramm von Landkreis und Kassenzahnärztlicher Vereinigung Sachsen-Anhalt (KZV LSA) soll dazu beitragen, dass die zahnärztliche Versorgung auch in Zukunft gut und möglichst wohnortnah gewährleistet bleibt.

Mit der Unterzeichnung der entsprechenden Kooperationsvereinbarung Anfang Mai haben Landrat Götz Ulrich und die Vorstände der KZV LSA, Dr. Jochen Schmidt und Dr. Bernd Hübenenthal, den Startschuss für ein „Kombi-Stipendium“ gesetzt: Davon profitieren können Studierende, die bereits im Rahmen eines Programms der KZV an der Universität Pécs in Ungarn ausgebildet werden. Die KZV LSA übernimmt die anfallenden Studiengebühren in Höhe von insgesamt rund 77.000 Euro, der Landkreis unterstützt pro Jahrgang einen Studierenden mit einem monatlichen Zuschuss von 500 Euro über die gesamte Studiendauer. Den Stipendiaten sollen darüber hinaus „Patenpraxen“ aus dem Burgenlandkreis zur Seite gestellt werden. Im Gegenzug verpflichtet sich der Stipendiat, nach dem 5-jährigen Studium mit eigener Praxis oder als angestellter Zahnarzt im Burgenlandkreis tätig zu werden.

„Viele Bürgerinnen und Bürger im Burgenlandkreis haben bereits jetzt große Probleme, einen Hausarzt zu finden. Auch beim Thema Zahnarzt drohen in den kommenden Jahren ebensolche Versorgungsengpässe. Deshalb unterstützt der Burgenlandkreis die KZV sehr gern bei der Suche nach künftigen Studentinnen und Studenten. Gemeinsam werden wir einem Stipendiaten mit unserer finanziellen Unterstützung die Möglichkeit geben, seinen Traumberuf zu studieren und danach bereits in eine gesicherte Zukunft in der Heimat im Burgenlandkreis zu starten“, so Landrat Götz Ulrich.

„Wir freuen uns außerordentlich, dass der Burgenlandkreis unsere Bestrebungen zur Nachwuchssicherung unterstützt – und das nicht nur mit Worten, sondern auch mit Taten“, erklärt KZV-Vorstandsvorsitzender Dr. Jochen Schmidt. „Das Kombi-Stipendium ist in mehrerlei Hinsicht eine Win-Win-Situation: Ganz klar für die Studierenden in Pécs - diese erhalten damit nicht nur Unterstützung bei der Finanzierung der Studiengebühren, sondern müssen sich auch um das Bestreiten der Lebenshaltungskosten deutlich weniger Gedanken machen. Damit können sie sich voll auf das Studium konzentrieren. Auch die KZV profitiert, da uns der Landkreis bei der Bekanntmachung unseres Modellprojekts mit der Universität Pécs unterstützt. Und letztendlich gewinnt auch der Burgenlandkreis, der bereits frühzeitig qualifizierten zahnärztlichen Nachwuchs an sich binden kann.“

Hier wird ein Modell begründet, dem auch andere Landkreise und Gemeinden in ähnlicher Form nacheifern wollen.

HINTERGRUND

Von den niedergelassenen Zahnärztinnen und Zahnärzten, die heute in Ruhestand gehen, findet nur jede zweite bzw. jeder zweite eine Nachfolge für die eigene Praxis. 50 Prozent der Praxen scheiden somit endgültig aus der Versorgungslandschaft aus – mit den entsprechenden Konsequenzen für das Praxispersonal und die Patientinnen und Patienten.

Aufgrund der Altersstruktur der Zahnärztinnen und Zahnärzte in Sachsen-Anhalt wird dieses Missverhältnis in den kommenden Jahren noch dramatischer. In weniger als zehn Jahren werden von den circa 1.600 Zahnärztinnen und Zahnärzten im Land kaum mehr als 800 verbleiben.

Um dem drohenden Zahnarztmangel im Land zu begegnen, vergibt die Kassenzahnärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt (KZV) – als erste KZV bundesweit – beginnend zum Wintersemester 2022/23 jährlich zwölf Stipendien für Studienplätze der Zahnmedizin an der ungarischen Universität Pécs.

Die **Kassenzahnärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt** ist der gesetzliche Zusammenschluss der im Land Sachsen-Anhalt an der vertragszahnärztlichen Versorgung teilnehmenden Zahnärztinnen und Zahnärzte. Ihr obliegt die Sicherstellung der flächendeckenden zahnärztlichen Versorgung der gesetzlich versicherten Bevölkerung in Sachsen-Anhalt gemäß § 75 SGB V sowie die Vertretung der Rechte der Vertragszahnärzte gegenüber den Krankenkassen. Aktuelle Informationen erhalten Sie auf www.kzv-lsa.de.